



Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax.:0251/411-1751 eMail:geschaeftsstelle@bezreg-muenster.nrw.de

Sitzungsvorlage 35/2010

Niederschrift der Sitzung des Regionalrates Münster am 22.03.2010

Berichterstatter: Regionalplanerin Diane Ewert

Bearbeiter: Regierungsdirektorin Andrea Beatrix-Hess
Tel.: 0251-411-1750
Regierungsbeschäftigte Inge Weber
Tel.: 0251-411-1755

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am
- TOP der Sitzung der Strukturkommission am
- TOP 1 der Sitzung des Regionalrates am 21.06.2010**

Beschlussvorschlag

für die Verkehrskommission:

Zustimmung Kenntnisnahme

für die Strukturkommission:

Zustimmung Kenntnisnahme

für den Regionalrat:

Zustimmung Kenntnisnahme

Niederschrift der Sitzung des Regionalrates Münster am 22.03.2010

Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 11.45 Uhr
Anwesenheitsliste: s. Anlage 1

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herr Gebhard als vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe entsandtes Mitglied in den Regionalrat sowie Frau Uta Schneider, Geschäftsführerin der Regionale 2016. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1: Genehmigung der Niederschriften der

- **Sitzung des Regionalrates vom 14.12.2009**
- **Konstituierenden Sitzung des Regionalrates vom 01.02.2010**

Herr Ballenthin wies darauf hin, dass in der Niederschrift der Sitzung des Regionalrates vom 01.02.2010 in der Liste der Kommissionsmitglieder unter TOP 6 Herr Bösl als stellvertretendes Mitglied der Verkehrs- und der Planungskommission Münsterland nachzutragen sei. Es wurde eine Ergänzung der Liste zugesagt.

Der Regionalrat genehmigte die Niederschriften einstimmig.

TOP 2: Regionalisierte Strukturpolitik
I. Clusterentwicklung
II. Münsterland

Herr Regierungspräsident ging auf den Kraftwerksstandort Datteln ein. Da die Bezirksregierung Münster keine Zuständigkeit mehr für die regionalplanerische Abwicklung habe, berichtete er abschließend über den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes und die daraus resultierenden rechtlichen Konsequenzen. Es würden keine weiteren Errichtungs- und Betriebsgenehmigungen für das Kraftwerk erteilt, solange nicht neue Planungsgrundlagen vorhanden seien. Der teilweise zugelassene Vollzug der 4. und 5. Teilerrichtungsgenehmigungen ende nunmehr – wie in den von der Bezirksregierung erlassenen Bescheiden vorgesehen. Die Fa. E.ON Kraftwerke GmbH habe daher die entsprechenden Errichtungsarbeiten eingestellt.

Die 2. und 3. Teilerrichtungsgenehmigung seien dagegen bestandskräftig, d.h. derzeit dürften Bauarbeiten dieser Teilerrichtungsgenehmigungen fortgeführt werden. Dies folge daraus, dass gegen die 2. sowie die 3. Teilerrichtungsgenehmigung keine wirksamen Rechtsbehelfe eingelegt worden seien. Der Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes, dessen Begründung noch nicht vorliege, erstrecke sich nicht unmittelbar auf die Bestandskraft dieser beiden Teilgenehmigungen.

Die Bezirksregierung werde entscheiden, ob die vorgenannten Genehmigungen weiter ausgenutzt werden dürften. Dabei würden verschiedene Gesichtspunkte abzuwägen sein; u.a. werde es auf die Frage ankommen, ob die Fa. E.ON auf den Bestand dieser Genehmigungen vertrauen konnte, weil diese Bescheide nicht angefochten worden seien.

Die 4. und 5. Teilerrichtungsgenehmigung betreffe u.a. die Errichtung von Gleisanschluss, Brandschutztechnik, Hilfsdampferzeugen, Ammoniaklager, Kohlelager und anderer Anlagen.

Die 2. und 3. Teilerrichtungsgenehmigungen umfassten u.a. Kühlturm, Kesselhaus, Turbine und Schaltanlagen.

Herr Regierungspräsident gab einen umfassenden Überblick über die Wettbewerbsergebnisse und den Mittelabfluss des Ziel-2 Programms im Regierungsbezirk Münster. In fast allen Wettbewerben würden die Wettbewerbsbeiträge vorwiegend beim Forschungszentrum Jülich sowie der NRW.Bank eingereicht. Die Bezirksregierung werde daher im Regelfall weder über vorliegende Bewerbungen noch über den Ausgang der Wettbewerbe informiert. Das Wirtschaftsministerium habe zur wiederholt angebrachten Kritik, dass keine Begründungen für die Ablehnung von Wettbewerbsanträgen gegeben würden, mitgeteilt, dass bei einer Angabe der abgelehnten Projekte von Insidern unerwünschte Rückschlüsse auf die Projektträger gezogen werden könnten.

Auf Nachfrage in der Sitzung der Strukturkommission berichtete er über die Zuständigkeit des Münsterland e.V. für das Projekt „Stärkung der regionalen Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit durch Regionale Strategiekonzepte, Regionalmanagements und Regionalbudgets“. Die Landesregierung habe im Jahr 2005 eine Abkehr von der aus ihrer Sicht formalisierten regionalen Strukturpolitik vollzogen. Anstelle einer Aufteilung in starr umrissene Regionen und periodisch tagender Gremien sollten die Regionen in Abhängigkeit vom jeweiligen Thema flexibel abgegrenzt werden und Arbeitskreise nur zeitlich begrenzt für die Dauer des Projektes angelegt werden.

Das EFRE- Ziel-2-Programm NRW beinhalte die Umsetzung dieser Clusterstrategie. Im Rahmen des in der Sitzungsvorlage erwähnten Projektauftrages sei das Regionale Entwicklungskonzept unter Federführung des Münsterland e.V. erarbeitet worden. Zielrichtung sei insbesondere, die Regionen zu befähigen, schnell und qualifiziert auf Wettbewerbsaufrufe im Rahmen der Clusterpolitik reagieren zu können. Dies stehe formal in keinem Zusammenhang zur regionalisierten Strukturpolitik früherer Art und zur Münsterlandkonferenz.

Auf eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen berichtete Herr Regierungspräsident über die Zusammenarbeit und Kooperation der Bezirksregierung und des Münsterland e.V.. Der Münsterland e.V. sei als federführende Institution und ausführendes Organ der Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftsförderer im Münsterland zunächst mit einer Konzepterstellung beauftragt worden. In weiteren Schritten gehe es um die Qualifizierung von Wettbewerbern, die letztendlich in Wettbewerbsbeiträgen münden sollten. Die Bezirksregierung sei mit der administrativen Abwicklung beauftragt worden.

Herr Daldrup ging auf die Bewilligungsbescheide im Rahmen der Cluster-Wettbewerbe ein und kritisierte, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt so gut wie keine Mittel ausgezahlt worden seien. Festzustellen sei in diesen Wettbewerbsverfahren auch das dramatisch schlechte Abschneiden der Landkreise Coesfeld und Warendorf. Völlig unakzeptabel sei weiterhin, dass es keine Begründung für eine Ablehnung von Wettbewerbsbeiträgen gebe.

Außerdem stelle sich die Frage, warum sich z.B. das Münsterland angesichts der festgestellten Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für diese Region nicht an einem solchen Wettbewerb beteiligt habe.

Er ging auf den Projektauftrag „Stärkung der regionalen Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit durch Regionale Strategiekonzepte, Regionalmanagements und Regionalbudgets“ ein, in dessen Rahmen unter Federführung des Münsterland e.V. das Regionale Entwicklungskonzept erarbeitet worden sei. Er kritisierte deutlich, dass dieses Vorgehen den bisherigen bewährten Strukturen und dem Gedanken von regionaler Kooperation deutlich widerspreche und noch zu diskutieren sei.

Herr Ballenthin bedankte sich für die ausführlichen Informationen und schlug vor, dass Herr Ehling von der Münsterland e.V. in der nächsten Sitzung des Regionalrates das regionale Entwicklungskonzept vorstellen sollte.

Herr Dr. Hülsdünker ging auf die Ausführungen zum Kraftwerk Datteln ein und bat um Informationen bezüglich einer möglichen Haftung der Kommunen bzw. der Bezirksregierung für den Fall, dass die angesprochene Heilbarkeit der vom OVG festgestellten Mängel nicht herbeigeführt werden könne.

Herr Regierungspräsident stellte klar, dass es sich um den Start einer Neuplanung vor dem Hintergrund handele, dass 1,3 Mrd. Euro bereits verbaut worden seien. Dieses Verfahren sei ergebnisoffen und daher werde er keine Vorhersage über den Ausgang treffen.

Herr Fehr machte deutlich, dass diese neuen Zuständigkeiten in der Strukturpolitik viele Fragen aufwerfen, zumal die bisher aufgestellten Entwicklungskonzepte auch im Regionalrat breiten Konsens gefunden hätten und für die Wirtschaftsentwicklung im Münsterland einige gute Ergebnisse gebracht hätten. Es stelle sich die Frage, warum gerade Münsterland e.V. sich mit Gewerbeflächenmanagement befasse, da dies in der Zuständigkeit der Wirtschaftsförderungen vor Ort liege. Er halte es für erforderlich, dass ein Dialog zwischen Regionalrat und Münsterland e.V. stattfinden sollte.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass nicht ausreichend klar sei, für welche Aufgaben Münsterland e.V. zuständig sei. Außerdem sei eine bessere Vernetzung zwischen Münsterland e.V., Bezirksregierung und Münsterlandkonferenz notwendig. Er schlug vor, Herrn Ehling von der Münsterland e.V. in die nächste Sitzung des Regionalrates einzuladen, um mehr Transparenz in die Zuständigkeiten zu bringen.

Herr Rittermeier stellte fest, dass es Aufgabe eines regionalen Entwicklungskonzeptes sei, aufzuzeigen, welche Branchen und Cluster in einer Region Zukunft hätten.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 7/2010 zur Kenntnis.

TOP 3: Information zum Konjunkturpaket 2

Frau Ewert gab bekannt, dass den Kommunen in den nächsten Tagen ein vom Innenministerium entworfenes Schreiben mit Informationen über die Fristen bei der Mittelausgabe zugehen werde.

Herr Ballenthin merkte an, dass es sich bei dem Konjunkturpaket 2 um ein sehr erfolgreiches Programm handele. Er bedankte sich bei der Bezirksregierung für die schnelle und unbürokratische Abwicklung.

Herr Gerhardy begrüßte die von Frau Ewert angesprochene Information der Kommunen über die geltenden Fristen.

Herr Daldrup schloss sich den Vorrednern an. Er kritisierte die Finanzierung der Krankenhäuser in diesem Rahmen, da es sich hier nicht um eine Aufgabe der Kommunen, sondern des Landes handele. Er bat um Informationen über den Mittelfluss bei den Krankenhäusern im Vergleich zu den Kommunen.

Herr Dr. Berger führte aus, dass die Kommunen bisher 80 % der Maßnahmen in Projekten gebunden hätten, bei den Krankenhäusern liege dieser Prozentsatz ca. 10 – 15 % unterhalb dieses Satzes.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 8/2010 zur Kenntnis.

**TOP 4: Vorstellung des regionalen Strukturprogramms
 „ZukunftsLAND – DIE REGIONALE im MÜNSTERLAND“
 Frau Uta Schneider, Geschäftsführerin der „Regionale 2016“**

Frau Schneider gab anhand von Folien* einen ausführlichen Bericht über den Stand der REGIONALE 2016. Zielsetzung sei, neue Bilder, Strukturen und Kooperationen für einen ländlich geprägten Raum zu entwickeln und das ländliche und doch urbane, das bodenständige und doch innovative, das nahe und grüne Münsterland neu zu interpretieren und weiter zu entwickeln. Frau Schneider gab einen Überblick über die Ziele, Strategien und Handlungsfelder, die Struktur und Organisation, über das Programm 2010 sowie die Grundlagenarbeit und das Verfahren zur Projektfindung. (Folien des Vortrages siehe Anlage 2 zur Niederschrift)

Der Vorsitzende bedankte sich für den informativen Vortrag und erinnerte an die erfolgreiche Durchführung der Regionale 2004, die einen deutlichen Schub für die Region mit sich gebracht habe.

Frau Ewert berichtete, dass in der Bezirksregierung eine begleitende Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Regierungsvizepräsidentin gebildet worden sei. Ansprechpartner in Dezernat 35 seien Herr Weidmann und Frau Gellenbeck.

Herr Rittermeier regte an, bei der Regionale 2016 wie auch bei der Regionale 2013 die Arbeitnehmervertreter mit einzubeziehen.

Herr Dr. Zwicker führte aus, dank der guten Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung und dem Land sei das Bewerbungsverfahren hervorragend gelaufen. Er gehe zuversichtlich davon aus, dass diese gute Zusammenarbeit weiterhin bestehe und wichtige Impulse in der Region auslöse.

Der Regionalrat nahm die Vorstellung des regionalen Strukturprogramms zur Kenntnis und bat um regelmäßige Berichterstattung über den Stand der REGIONALE 2016.

TOP 5: 21. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Münster, Teilabschnitt Münsterland, - Neudarstellung eines Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiches (GIB) im Rahmen eines Flächentausches auf dem Gebiet der Stadt Lengerich

- Erarbeitungsbeschluss-

-

Frau Ewert erläuterte die Sitzungsvorlage. Die Änderung des Regionalplanes beinhalte die Neudarstellung eines Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiches im Bereich der BAB-Abfahrt Lengerich bei gleichzeitiger GIB Rücknahme im Osten der Ortslage Lengerich.

Herr Daldrup äußerte das Einverständnis der SPD-Fraktion, wies aber in diesem Zusammenhang auf die seit längerem geforderte Aufstellung eines regionalen Gewerbeflächenkonzeptes hin. Dies sei vor dem Hintergrund der Entwicklung notwendig, dass eine Ausweisung von Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereichen nicht mehr nur in Anbindung an die Städte und Gemeinden, sondern an den Verkehrsbändern stattfinde.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass dies im Zusammenhang mit dem Regionalplan Münsterland sicherlich besprochen werden müsse.

Herr Fehr kritisierte, dass die zunehmende Entwicklung der Ausweisung von Gewerbestandorten an Autobahnen den innerstädtischen Einzelhandel schädigen könne. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde sich bei der Abstimmung über den Beschlussvorschlag enthalten.

Frau Ewert wies auf die textlichen Ziele und Erläuterungen hin, nach denen die Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben ausgeschlossen sei.

Der Regionalrat stimmte dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage 9/2010 bei zwei Stimmenthaltungen zu.

TOP 5a: Zielabweichungsverfahren nach § 24 Landesplanungsgesetz für die aufgegebenen St. Barbara-Kaserne auf dem Gebiet der Stadt Dülmen

Frau Ewert erläuterte die Sitzungsvorlage und führte ergänzend aus, dass die fachlich betroffenen Behörden und Stellen ihr Einvernehmen zu der Planung der Stadt Dülmen erklärt hätten.

Auf Hinweis von **Herrn Schulte-Uebbing** machte **der Vorsitzende** deutlich, dass im Rahmen des weiteren Verfahrens sichergestellt werde, dass die entsprechenden Abstände zur Wohnbebauung zwingend eingehalten würden.

Der Regionalrat stimmte dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage 28/2010 einstimmig zu.

TOP 6: Regionaler Vorschlag zum "Jahresförderprogramm 2010 - Kommunalen Straßen- und Radwegebau",

Der Regionalrat stimmte dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage 10/2010 ohne Aussprache einstimmig zu.

TOP 7: Regionaler Vorschlag zum Jahresförderprogramm 2010 - Kommunalen Straßen- und Radwegebau", hier: Sonderprogramm (Sonderadwege und Öffentlichkeitsarbeit)

Der Regionalrat stimmte dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage 11/2010 ohne Aussprache einstimmig zu.

TOP 8: entfällt

Der Bericht über das Jahresförderprogramm 2009 - Präsentation der Ergebnisse des Fördermittelcontrollings bei der Bezirksregierung Münster - erfolgt in der Sitzung des Regionalrates am 21.06.2010

TOP 9: Unterrichtung über die Förderung im Jahr 2009 auf dem Gebiet Städtebau

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 13/2010 ohne Aussprache zur Kenntnis.

TOP 10: Förderung auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Jahr 2009

- **Förderung nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Förderrichtlinien Naturschutz - FöNa -),**
- **den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung von Tätigkeiten der Biologischen Stationen NRW für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Förderrichtlinien Biologische Stationen NRW - FöBS -),**

- **den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes im Bereich Naturschutz (Art. 57 Richtlinien - ELER -),**
- **dem 100-Alleen-Programm,**
- **dem Ziel2-Programm Erlebnis.NRW**
- **sowie dem Projekt Lerchenfenster**

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 14/2010 ohne Aussprache zur Kenntnis.

TOP 11: Jahresrückblick über die wasserwirtschaftlichen Förderprogramme im Gewässerausbau im Jahr 2009

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 15/2010 zur Kenntnis.

**TOP 12: Raumbedeutsame und strukturwirksame Planungen und Förderprogramme auf dem Gebiet Altlasten
Rückblick auf die im Jahr 2009 gewährten Zuwendungen für Untersuchungen von Altablagerungen und Altstandorten und die Sanierung von Altlasten“**

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 16/2010 zur Kenntnis.

**TOP 13: EG-Wasserrahmenrichtlinie
Stand der Umsetzung**

Der Vorsitzende sprach die kürzlich stattgefundenene Veranstaltung an, bei der die Bezirksregierung die vereinbarten Kooperationsstrukturen und die weiteren Schritte zur Umsetzung der EG-WRRL vorgestellt hätte. Wichtig sei, dass die Kapazitäten stärker in die Umsetzung von Maßnahmen investiert würden.

Herr Regierungspräsident machte deutlich, dass das Verfahren aufgrund der vielschichtigen Struktur der Wasser- und Bodenverbände und der Einbindung aller Beteiligten im Münsterland sehr aufwendig sei.

Herr Schulte-Esking erkundigte sich, ob die Koordinierung der Umsetzungspläne zwingend in der Hand der Unteren Wasserbehörden liege oder auch die Dachverbände der Wasser- und Bodenverbände diese Aufgabe übernehmen könnten. Außerdem bat er um Auskunft, ob es zutrefte, dass das Land für diese Aufgaben eine 80 %ige Förderung der Personal- und Sachkosten in Aussicht gestellt habe.

Herr Hagemann führte aus, dass es keine zwingende Regelung gebe, wer die Durchführung der Kooperation leite. Zutreffend sei die 80%ige Förderung der Personal- und Sachkosten durch das Land.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 17/2010 zur Kenntnis.

**TOP 14: Abfallwirtschaftsplan, Teilplan Siedlungsabfälle
Stand des Aufstellungsverfahrens**

Herr Ballenthin bat um Erstellung einer Gesamtübersicht der Siedlungsabfälle für das Münsterland.

Der Vorsitzende schlug vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen als Schwerpunkt aufzugreifen.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 18/2010 zur Kenntnis.

TOP 15: Verschiedenes

**a) Darstellung der verfahrensrechtlichen Schnittstellen bei Regionalplan-
Änderungsverfahren**

Frau Ewert führte aus, dass aufgrund einer Nachfrage die vorliegende Darstellung der teilweise auch parallel laufenden Verfahren auf den unterschiedlichen Planungsebenen erstellt worden sei.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 19/2010 zur Kenntnis.

**b) Reaktivierung der WLE/Aufgabe des Gleisanschlusses 21 im
Hauptbahnhof Münster
Aktueller Sachstand**

Herr Regierungspräsident berichtete über das mit Tischvorlage ausgelegte Antwortschreiben der DB Netze, wonach die Umbaumaßnahmen im Hauptbahnhof Münster einer Reaktivierung der WLE-Strecke für den SPNV von Münster über Sendenhorst nach Neubeckum nicht entgegenstehen.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 20/2010 zur Kenntnis.

**c) Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.02.2010
Bahnstrecke Münster-Lünen**

Herr Regierungspräsident berichtete, dass ihm anlässlich einer Besprechung von Landesverkehrsminister Lienenkämper ausdrücklich bestätigt worden sei, dass sich an dem Gesprächsstand mit dem Bund hinsichtlich eines zweispurigen Ausbaus der Strecke Münster-Lünen nichts geändert habe.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 29/2010 zur Kenntnis.

- d) Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.03.2010
Ausgleichsregelungen für die Waldinanspruchnahme für das
„Interkommunale Gewerbegebiet Borken, Heiden, Reken an der A 31“
(Westmünsterland Gewerbegebiet A 31)**

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 30/2010 zur Kenntnis.

- e) Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.03.2010
Schulentwicklung**

Herr Weber erläuterte die Sitzungsvorlage und führte aus, dass die Aussagen aus der 2008 erarbeiteten Studie nach wie vor Gültigkeit hätten, allerdings hätte sich die Situation für die Hauptschulen weiter dramatisiert. Im Münsterland werde es zum kommenden Schuljahr insgesamt 7 Verbundschulen geben. Bei allen Verbundschulen handele es sich um die Erweiterung einer bestehenden Hauptschule um einen Realschulzweig. In den 8 Bildungsregionen des Regierungsbezirks Münster werde auf Grundlage von Kooperationsverträgen mit dem Land die jeweilige Bildungsentwicklung in der Region gestärkt.

Der Vorsitzende schlug vor, dass der Regionalrat sich in einer der nächsten Sitzungen intensiver mit der Schullandschaft im Münsterland unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels befassen sollte.

Herr Fehr bedankte sich für die Ausführungen und bat ergänzend um Auskunft über die von den regionalen Bildungsnetzwerken durchzuführenden Bildungskonferenzen.

Herr Weber berichtete, dass die Kooperationsvereinbarungen je nach Region unterschiedliche Schwerpunkte beinhalteten. Die Erarbeitung dieser Schwerpunkte erfolge im Rahmen der angesprochenen Konferenzen, eine Rückspiegelung der Themen erfolge über Arbeitskreise an das regionale Bildungsnetzwerk.

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 31/2010 zur Kenntnis.

- f) 23. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Münster,
Teilabschnitt Münsterland, - Umwandlung von Gewerbe- und
Industrieansiedlungsbereich (GIB) in Wohnsiedlungsbereich (WSB) auf
dem Gebiet der Gemeinde Saerbeck
- Bekanntmachung der Genehmigung-**

Der Regionalrat nahm die Sitzungsvorlage 32/2010 zur Kenntnis.

g) Benennung eines weiteren stellvertretenden Mitglieds der Strukturkommission auf Vorschlag der SPD-Fraktion

Der Regionalrat stimmte dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage 33/2010, Herrn Gebhard als weiteres stellvertretendes Mitglied der Strukturkommission zu benennen, einstimmig zu.

Der Vorsitzende schlug vor, dass die nächste Sitzung des Regionalrates am 21.06.2010 auf 14.00 Uhr verlegt werde.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 11.45 Uhr.

The image shows two handwritten signatures in black ink. The first signature is 'E. Rein' and the second is 'Udo RiW'. Both are written in a cursive, flowing style.

Vorsitzender

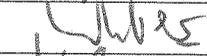
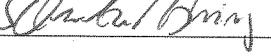
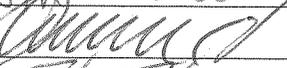
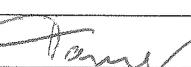
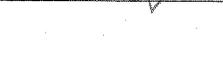
weiteres Mitglied

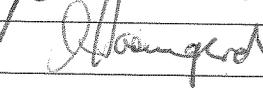
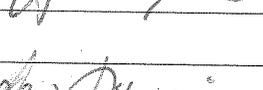
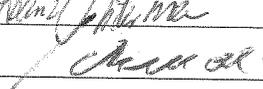
Schriftführerin

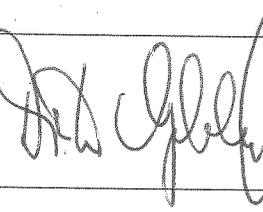
Anwesenheitsliste
für die Sitzung des Regionalrates Münster
am 22. März 2010

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 11.45

Stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Ballenthin, Eckart		X	
Weber, Stefan		X	
Daldrup, Bernhard		X	
Tanjsek, Gerti		X	
Fehr, Helmut		/	
Schulze Esking, Werner		X	
Hild, Karl-Wilhelm			
Stremlau, Lisa		X	
Nospickel, Ansgar			X
Kösters, Karl		X	
Paulsen, Friedrich		X	
Schemmer MdL, Bernhard		X	
Gerhardy, Martin		X	
Rauen, Engelbert		X	
Reiter, Udo		X	
Streich, Hans-Jürgen			
Tarner, Hedwig		X	

Beratende Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Eiling, Hermann		X	
Schulte-Uebbing, Karl-Friedrich			
Dr. Harengerd, Michael		X	
Dr. Hülsdünker, Josef			
Lammers, Marianne			X
Leuteritz, Erika		X	
Hemsing, Andreas		X	
Hampel, Ulrich			
Rittermeier, Heinz		X	
Schmal, Ferdi		X	

Teilnehmer mit beratender Befugnis	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Landschaftsverband Westfalen-Lippe Dieter Gebhard		X	
Oberbürgermeister Münster			
Landrat Borken			
Landrat Coesfeld			
Landrat Steinfurt			
Landrat Warendorf			

ZukunftsLAND

DIE REGIONALE 2016 IM MÜNSTERLAND

Stand der Dinge

Regionalrat Münster

22. März 2010



„Unser Ziel ist es, neue Bilder, Strukturen und Kooperationen für einen ländlich geprägten Raum zu entwickeln.

Wir wollen das ländliche und doch urbane, das bodenständige und doch innovative, das nahe und grüne Münsterland neu interpretieren und weiterentwickeln.“

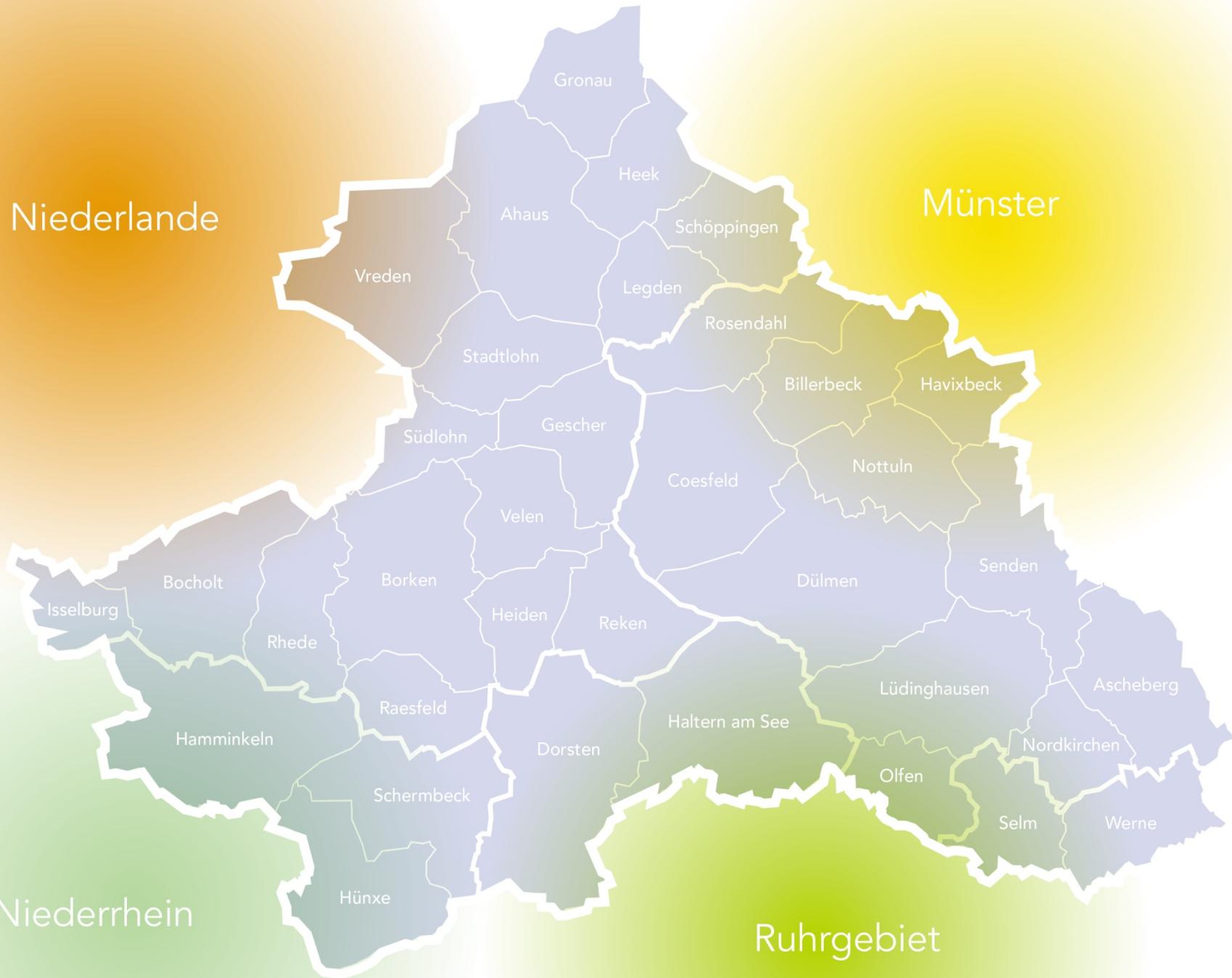
(Bewerbungsbroschüre 2. Phase)

Niederlande

Münster

Niederrhein

Ruhrgebiet



ZukunftsLAND: Ziele, Strategien, Handlungsfelder



Leitgedanken

Spitzenleistungen – Vernetzungen - Neugierde

Strategische Ziele

1. Landschaft und Baukultur weiterentwickeln und Bilder für die Zukunft entwerfen
2. In Wirtschaft, Familienpolitik, Bildungswesen und Landwirtschaft Antworten auf Strukturwandel und demografischen Wandel finden
3. Bildung als Standortfaktor entwickeln
4. Mit Produkten und Dienstleistungen das Profil der Region nach innen und aussen stärken

(Bewerbungsbroschüre 2. Phase)

ZukunftsLAND entsteht ...



... wenn Wirtschaften vernetzt und gestaltet.

Handlungsfeld: Wissen – Wirtschaften – Gestalten

... wenn Bilder und Produkte von der Region erzählen.

Handlungsfeld: Bilder – Produkte – Reisen

**... wenn Menschen sich verbunden fühlen und
gemeinsam ihre Heimat erleben.**

Handlungsfeld: Heimat – Landschaft – Freizeit

ZukunftsLAND

DIE REGIONALE 2016 IM MÜNSTERLAND

Struktur und Organisation



REGIONALE 2016 Agentur GmbH

Struktur und Organisation:



Gesellschafter: Kreise BOR und COE

alle Kommunen in den Kreisen BOR und COE

„Lippe- Anrainer“: Werne, Selm, Haltern am See,
Dorsten, Schermbeck, Hamminckeln und Hünxe

Sparkasse Westmünsterland

Vorsitz: Landrat Püning

Aufsichtsrat:

je 2 Vertreter der Kreise BOR und COE

je 2 Vertreter der Kommunen in den Kreisen BOR und COE

je 1 Vertreter für die Kommunen Werne und Selm,
Haltern und Dorsten, Schermbeck, Hamminkeln und Hünxe

1 Vertreter der Sparkasse Westmünsterland

1 Vertreter des Ministeriums für Bauen und Verkehr

Vorsitz: Landrat Dr. Kai Zwicker

Finanzierung:

70 % durch Land NRW ab

20 % durch Sparkasse Westmünsterland

10 % durch Kommunen/Kreise

REGIONALE 2016 Agentur GmbH

Struktur und Organisation:



Lenkungs- Mitglieder des Aufsichtsrats
Ausschuss: und
1 Vertreter der Bezirksregierung Münster
5 Vertreter der Landesministerien
je 1 Vertreter der IHK, LWL, WLV, HWK und Münsterland e.V.

- **gibt die inhaltliche Richtung der REGIONALE 2016 als Strukturprogramm vor**
- **entscheidet über die Kriterien und die Auswahl und Qualifizierung von Projektideen**

Innovationsrat: 9-12 externe Fachleute
für spezifische Themen der REGIONALE 2016

- **berät Agentur, Lenkungsausschuss und Projektträger im Hinblick auf Zukunftsfähigkeit und Innovationsgehalt der Projektideen**

REGIONALE 2016 Agentur GmbH

Struktur und Organisation:



REGIONALE 2016 Agentur: Startteam:
Uta Schneider (Geschäftsführerin)
Michael Führs (Projektmanager)
Daniela Glimm-Lükewille (Projektmanagerin)
Annette Hülsmann (Assistentin der Geschäftsführung)
Sandra Lange (Projektmanagerin)

- **gestaltet und steuert den regionalen Entwicklungsprozess**
- **organisiert und begleitet das Auswahl- und Qualifizierungsverfahren**
- **berät und betreut Projektträger bei der Ideenfindung und Projektqualifizierung**
- **bündelt und vernetzt die Projektideen**
- **organisiert die regionale Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**
- **führt Veranstaltungen und Präsentationen – insbesondere im Präsentationsjahr 2016 durch**

REGIONALE 2016 Agentur GmbH
Mitarbeiter der Agentur:



Daniela Glimm-Lükewille Sandra Lange

Annette Hülsmann

Michael Führs

ZukunftsLAND

DIE REGIONALE 2016 IM MÜNSTERLAND

2010



Programm 2010



Agentur:

- Eröffnungsveranstaltung mit Minister Lienenkämper am 9. 2. 2010
- Besuche bei Kommunen, Institutionen und Schlüsselpersonen
- Installation von Arbeitsebenen
- Fortschreibung der strategischen Ziele und Handlungsfelder

Projekte:

- Beratung zu Projektideen
- Beginn Auswahl- und Qualifizierungsverfahren
- Status- und Strategieworkshops zu übergeordneten Themen des ZukunftsLANDES (z.B. Flusslandschaften, Mobilität usw.)

Grundlagenarbeit "RaumPerspektiven ZukunftsLAND" :

- Publikation der Ergebnisse
- Vier Vortragsveranstaltungen und 2-3 Workshops im 1. Halbjahr

Vernetzung:

- mit Regionale 2010: Besuch des "Langen Tags der Region" am 21. 6.2010
- mit REGIONALE 2013: Fortsetzung des in Rheine begonnenen Austauschs

ZukunftsLAND

DIE REGIONALE 2016 IM MÜNSTERLAND

Grundlagenarbeit RaumPerspektiven



Grundlagenarbeit RaumPerspektiven ZukunftsLAND

(Sponsor: Sparkasse Westmünsterland)



Ziel:

Verständigung über Besonderheiten, Potenziale und Herausforderungen des Raumes im ZukunftsLAND

Prozess:

Vier Reisen durch den Raum mit Boris Sieverts

Drei Sitzungen der Arbeitsgruppe

Zwei Workshops mit rund 60 Bürgermeistern und Planungsfachleuten

Nutzen:

Gemeinsame Worte und Bilder für den gemeinsamen Raum

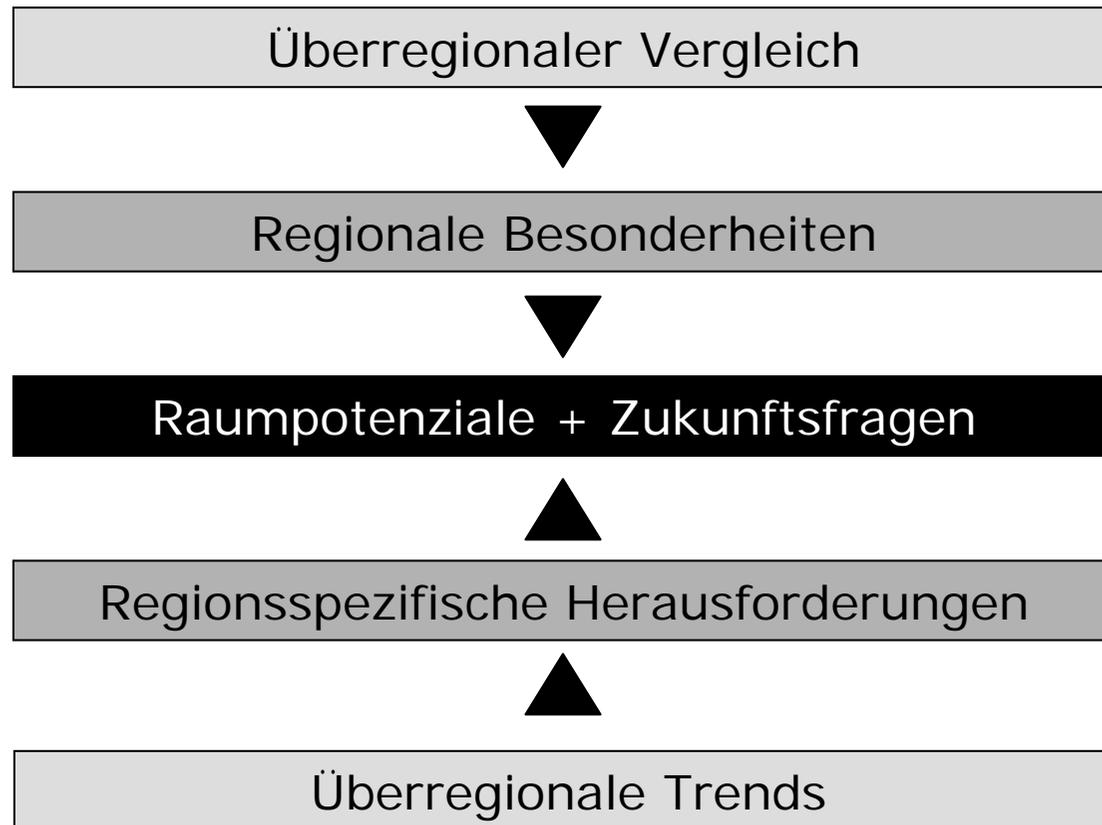
Raumbezogene Zukunftsfragen, mit denen sich REGIONALE-Projekte auseinandersetzen müssen

Grundlage für Projektfindung und Projektqualifizierungen





Grundlagenarbeit
RaumPerspektiven ZukunftsLAND



ZukunftsLAND

DIE REGIONALE 2016 IM MÜNSTERLAND

Projektfindung



Verfahren zur Projektfindung



Grundsätzliches:

- Projekte werden durch Auswahl und Qualifizierungsprozesse unter Mitwirkung der Agentur/GmbH so entwickelt, dass sie optimale Wirkung für die Region entfalten
- Kriterien:
 - Regionale Bedeutung, interkommunaler Ansatz/Vernetzung
 - Zukunftsthema
 - Innovationskraft
 - Modellcharakter für ländlich geprägte Räume
- Gezielte Kooperation für Synergieeffekte, Tragfähigkeit und optimale Dimensionierung
- Auseinandersetzung mit dem Thema "Raum", wenn adäquat für die Projektidee, anhand der Grundlagenstudie RaumPerspektiven
- Innovationsrat zur Beratung bei Auswahl und Qualifizierung

Verfahren zur Projektfindung



Zeitplan:

Anfang 2010

Die Agentur macht **Verfahren/Kriterien** für gute Projektvorschläge bekannt

Beginn Projektfindung:

Ideen - Beratung und Dialog - Qualifizierungsprozesse

Prinzip: Projektideen nicht "bei der Agentur in den Briefkasten werfen", sondern vorher Kontakt aufnehmen und Beratung in Anspruch nehmen

Herbst 2010

Der **Lenkungsausschuss** entscheidet zum ersten Mal über die Einordnung von Projektideen und ihre Weiterbehandlung

Ab 2010 bis ca. 2013

fortlaufend Ideen/Dialoge/Vorschläge/Qualifizierungen/Entscheidungen zu Projekten

ZukunftsLAND

DIE REGIONALE 2016 IM MÜNSTERLAND

**Vielen Dank.
Wir freuen uns auf Ihre Ideen!**

